

## Extreme der Erde

Von Sebastian Junger, Simon Winchester, Ranulph Fiennes  
\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



Produktinformation -Verkaufsrank: #1343424 in BcherVerffentlicht am: 2004-04-19Abmessungen: 11.42 x 1.06b x 9.02l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 47.Mb

**Von Sebastian Junger, Simon Winchester, Ranulph Fiennes : Extreme der Erde** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Extreme der Erde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch zum Schm kern und StaunenVon canned-spoonInhaltlich geht es in diesem Buch, wie auf dem Umschlag angedeutet, um herausragende geographische und geologische bzw. geophysikalische Erscheinungen unseres Planeten. Es umfasst geschtzte 140 Darstellungen solch besonderer Schaupltze der Erde.Zur Machart des Buches: Jeder "Rekord" wird auf einer Doppelseite prsentiert; auf der jeweils rechten Buchseite eine grossformatige Photographie, und auf der linken die Namens- und Ortsangabe sowie ein kurzer erluternder Text. Gelegentlich werden auch mal doppelseitige Photos eingeschaltet. Die Rekorde sind in die vier Kapitel "Erde", "Luft", "Feuer" und "Wasser" aufgeteilt.Insgesamt ist das Buch sehr schn gestaltet, die begleitenden Texte sind informativ und auch interessant. Einziger Schwachpunkt ist meiner Ansicht nach die Qualitt einzelner Photos: Einige davon machen einen verblassten Eindruck, so als ob sie vor lngerer Zeit aufgenommen worden wren. Andere wiederum wirken leicht krnig, was bei diesem Seitenformat aber verzeihbar und nicht weiter strend ist. (Wie gesagt beziehe ich mich nur auf einzelne Photographien, an vielen gibt es nichts auszusetzen!)Die Bildqualitt trbt den Gesamteindruck dieses sonst sehr

interessanten Buches etwas -- daher der Abzug bei meiner Wertung. Abgesehen davon ldt das Buch regelrecht dazu ein, darin zu schmuckern und etwas Neues ber unseren Planeten zu erfahren. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunder Erde Von Blick Zum Glck gibt es den Weihnachtsmann, denn der hat mir diesen prchtigen Bildband gebracht. Der Band ist aufgeteilt in vier Kategorien: Erde, Luft, Feuer und Wasser und jede Kategorie hlt atemberaubende Photographien bereit. Die schnsten, ungewöhnlichsten und beeindruckendsten Rekorde der Natur sind auf den Bildern festgehalten, dazu immer ein kleiner Informationstext. Der hchste Berg, der aktivste Vulkan, der tiefste See, der verheerendste Sturm, Wsten und Meere, Berge und Schluchten der Superlative. Und das Alles im Hochglanzformat! Ein Buch zum Blttern und Trumen, ein Buch das Sehnschte entstehen lsst und Bewunderung fr die einzigartigen Mchte der Natur. Der Preis ist fr den Umfang des Buches und die Qualitt sicher gerechtfertigt. Ein ansprechendes Geschenk, auch fr einen Selbst, das Geld ist gut angelegt und man wird den Kauf keine Sekunde bereuen! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunder Erde Von Blick Zum Glck gibt es den Weihnachtsmann, denn der hat mir diesen prchtigen Bildband gebracht. Der Band ist aufgeteilt in vier Kategorien: Erde, Luft, Feuer und Wasser und jede Kategorie hlt atemberaubende Photographien bereit. Die schnsten, ungewöhnlichsten und beeindruckendsten Rekorde der Natur sind auf den Bildern festgehalten, dazu immer ein kleiner Informationstext. Ein Buch zum Blttern und Trumen, ein Buch das Sehnschte entstehen lsst und Bewunderung fr die einzigartigen Mchte der Natur. Der Preis ist fr den Umfang des Buches und die Qualitt sicher gerechtfertigt. Ein ansprechendes Geschenk, auch fr einen Selbst, das Geld ist gut angelegt und man wird den Kauf keine Sekunde bereuen!

.de Sie mgen Rekorde? Superlative nach dem Schema grter, tiefster, lngster? Und interessieren sich obendrein fr Geologie und Geografie, sind immer wieder fasziniert von den Wundern der Welt? Dann werden Sie dieses schwergewichtige Buch lieben, schlielich ist National Geographic mit Extreme der Erde eine extrem begeisternde Lektre gelungen -- zwar nicht unbedingt mit extrem vielen, dafr aber extrem aufregenden Rekorden. Tatschlich vergeht kaum eine Seite, auf der nicht irgendeine interessante Bestleistung des Planeten beschrieben wird. Abhandlungen ber den hchsten Berg, den grten Regenwald und den lngsten Fluss (Nil!) gehen da fast schon zu den langweiligeren Themen. Denn in dem mit hervorragenden Bildern bestckten Wlzer geht es meistens um ungewöhnlichere Erdphnomene wie das rosafarbenste Gewsser der Erde, die tdlichsten Vulkanausbrche des 20. Jahrhunderts und die kalziumkarbonatreichsten Pltze der Erde. Dass auch dem am strksten elektrisch geladenen Ort der Erde eine Doppelseite gewidmet wird, lsst bereits das mit den meisten Blitzen versehene Buchcover der Erde, na ja zumindest von National Geographic, vermuten. Bei der bloen Namens- und Ortsnennung sowie einer kurzen Lagebeschreibung belassen es die Autoren, allesamt expeditionserprobte Weltumsegler, Wissenschaftler, Meeresforscher und Abenteurer, brigens nicht. Vielmehr wird dem beschriebenen Phnomen ein recht persnlicher, immer aber sachlich fundierter Kurztext gewidmet. Hin und wieder klingen die darin vorkommenden Vergleiche zwar etwas missverstndlich, etwa wenn es um den hchsten Wasserfall der Erde, den Salto Angel in Venezuela, geht. In diesem Zusammenhang werden nmlich auch die Niagarafille erwht und als "tropfender Wasserhahn" bezeichnet, was man angesichts der riesigen Wassermassen wahrlich nicht behaupten kann. Doch in der Regel bringen die Texte das Besondere richtig und schnell auf den Punkt. Zustzlich sind immer wieder Zitate eingestreut, manchmal so gro, dass nur sieben Zeilen davon auf eine Seite passen. In noch greren Lettern werden schlielich die vier Hauptkapitel "Erde", "Luft", "Feuer" und "Wasser" eingelutet, denen ber einige Seiten originelle und sinnliche Gedanken folgen. Nicht zuletzt deshalb ist Extreme der Erde deutlich mehr als ein Guinness-Buch der Erdrekorde. Es ist auch ein Buch zum Trumen -- von wilden unbezhrbaren Pltzen und von den einsamsten Inseln der Welt. Sptestens an dieser Stelle werden selbst Leser begeistert sein, die sonst nicht so gerne Superlative mgen. --Christian Haas